

# Familien-, Paar- und Lebens- beratung



## **JAHRESBERICHT 2020: Beratung in Zahlen**

Psychologische Beratungsstelle  
des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises  
Laatzen-Springe

Kiefernweg 2  
30880 Laatzen

und

Pastor-Schmedes-Str. 5  
31832 Springe

Tel. 0511 / 82 32 99

Fax 0511 / 9824 339

e-mail: [Lebensberatung.Laatzen@evlka.de](mailto:Lebensberatung.Laatzen@evlka.de)

[www.Lebensberatung-Laatzen.de](http://www.Lebensberatung-Laatzen.de)

# Inhaltsverzeichnis

1	Überblick: Beratung in Zahlen.....	3
2	Bereichsübergreifende Daten .....	3
2.1	Übersicht über die Gesamtzahlen.....	3
2.2	Woher kommen unsere KlientInnen? .....	4
2.3	Wie finden die Ratsuchenden zu uns?.....	5
2.4	Anmeldung und Wartezeiten.....	5
2.5	Wie oft kommen die Ratsuchenden zu uns? .....	6
2.6	Konfession .....	6
2.7	Finanzierung der psychologischen Beratungsarbeit.....	7
3	Ehe-, Familien- und Lebensberatung.....	7
3.1	Anzahl und Geschlecht der Beratenen.....	7
3.2	Welche Anlässe führen die Menschen zu uns? .....	8
4	Beratungen nach dem SGB VIII: Familien- und Erziehungsberatung.....	8
4.1	Altersverteilung bei Minderjährigen .....	9
4.2	Anlässe der Erziehungsberatung .....	9
5	Veranstaltungen der Beratungsstelle .....	10
6	Netzwerkarbeit.....	10
7	Fort- und Weiterbildungen für die BeraterInnen.....	11

# 1 Überblick: Beratung in Zahlen

Zur statistischen Darstellung unserer Arbeit werden anonymisierte Daten aus den Beratungen, dem Kernbereich unserer Arbeit, zusammengefasst.

In unserer integrierten psychologischen Beratungsstelle bieten wir **Lebensberatung für Einzelne und Paare (EFL), Familien- und Erziehungsberatung nach dem SGB VIII und Fortbildungen und Supervision** an.

Im ersten Teil werden die Daten für die Bereiche „EFL“ und „SGB VIII“ gemeinsam dargestellt, danach getrennt für die beiden Fachbereiche.

Im Jahr 2020 führte die Kooperation zur **Psychosozialen Betreuung nach dem SGB II** mit den Job-Centern nur zu **2** Beratungsprozessen, deren Daten aber anonymisiert in die Gesamtstatistik einfließen.

**Fortbildung und Supervisionen** konnten im vergangenen Jahr durch die unsicheren Bedingungen nur eingeschränkt, teilweise online, durchgeführt werden. In unterschiedlichen Praxisfeldern fanden **sechs Supervisionsprozesse** 2020 statt, mit insgesamt 32 Teilnehmenden. Soweit möglich, wurde auf größere Räume für Präsenztreffen ausgewichen um die persönliche Interaktion beizubehalten. Seminare und Vorträge fanden kaum statt. Nur unsere Gesprächsabende haben wir im kleinen Kreis fortgeführt (siehe Punkt 5).

2020 war die Prävention eine Herausforderung, da durch Kontaktbeschränkungen vieles nur online möglich war. Das Team musste mit diesen neuen Formen vertraut werden und für diese Art eigene Präventionsideen entwickeln.

Die einzelnen Veranstaltungen wie **Gruppenangebote, Vorträge** und **Informationsveranstaltungen** und unsere **Vernetzung** listen wir im Anschluss an den statistischen Teil auf.

## 2 Bereichsübergreifende Daten

### 2.1 Übersicht über die Gesamtzahlen

Im Beratungsjahr 2020 wurden in unserer psychologischen Beratungsstelle **207 Beratungsfälle** erfasst.

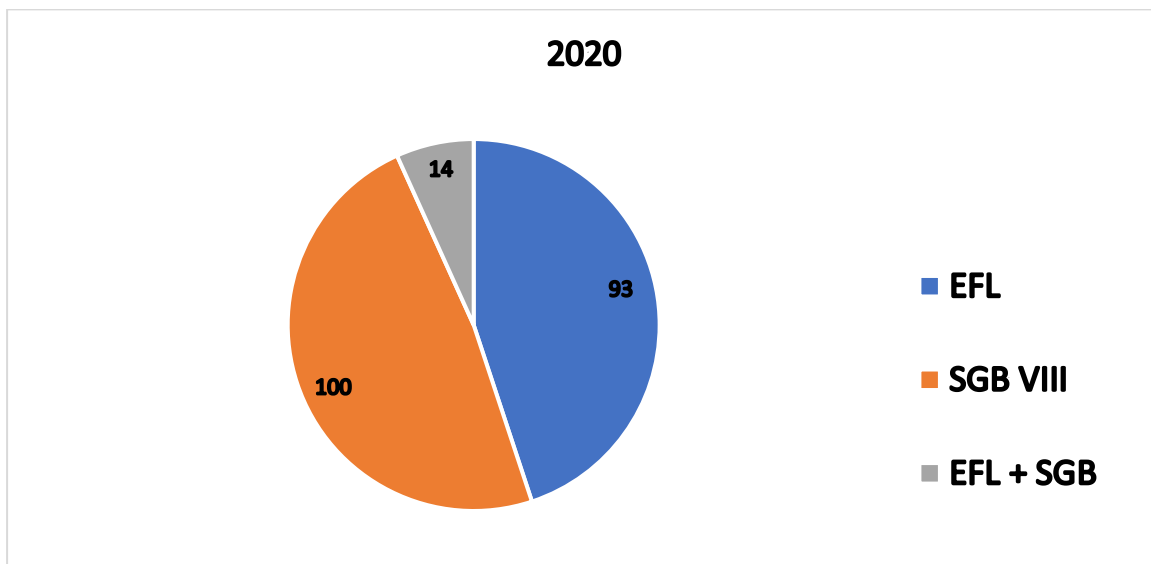
Ein „Fall“ ist immer ein individuell gestalteter Beratungsprozess, der mit einer oder mehreren Personen durchgeführt wird und sich in der Dauer und Frequenz sehr unterschiedlich darstellen kann. Das heißt, die Fallzahlen lassen weder eine Aussage über die Häufigkeit der Beratungskontakte (siehe Kapitel 2.5) noch über die Anzahl der beratenen Personen zu.

Die Gesamtzahl der Fälle hat das Niveau von 2019 gehalten. Dies ist umso mehr erstaunlich, da die Menschen durch die ganzen Einschränkungen sehr verunsichert waren. Am Telefon war häufig die erste Frage, ob wir überhaupt arbeiten. Mit zusätzlichen Sprechzeiten und der Möglichkeit von Telefon- oder Videoberatung ergänzten wir unser Angebot.

Durch die schwierigen Bedingungen war auch das Beratungsteam von längerfristigen Abwesenheiten betroffen. Dadurch musste etwa ein Viertel der Kapazitäten ausgeglichen werden.

Die Einteilung in Beratungen im Bereich Ehe-, Familien- und Lebensberatung („EFL“) und Beratungen nach SGB VIII (Erziehungsberatung) erfolgt vor dem Hintergrund, ob Kinder unter 18 Jahren betroffen sind. Das bedeutet z.B. bei einer Paarberatung in einer

Trennungssituation, dass das Alter der Kinder entscheidend ist, welchem Bereich der Fall zugeordnet wird. Die Erziehungsberatungen (mit Wohnsitz in der Region) sind seit 2016 kostenlos.



### Fallzahlen 2020 gesamt: 207

Zum Vergleich:

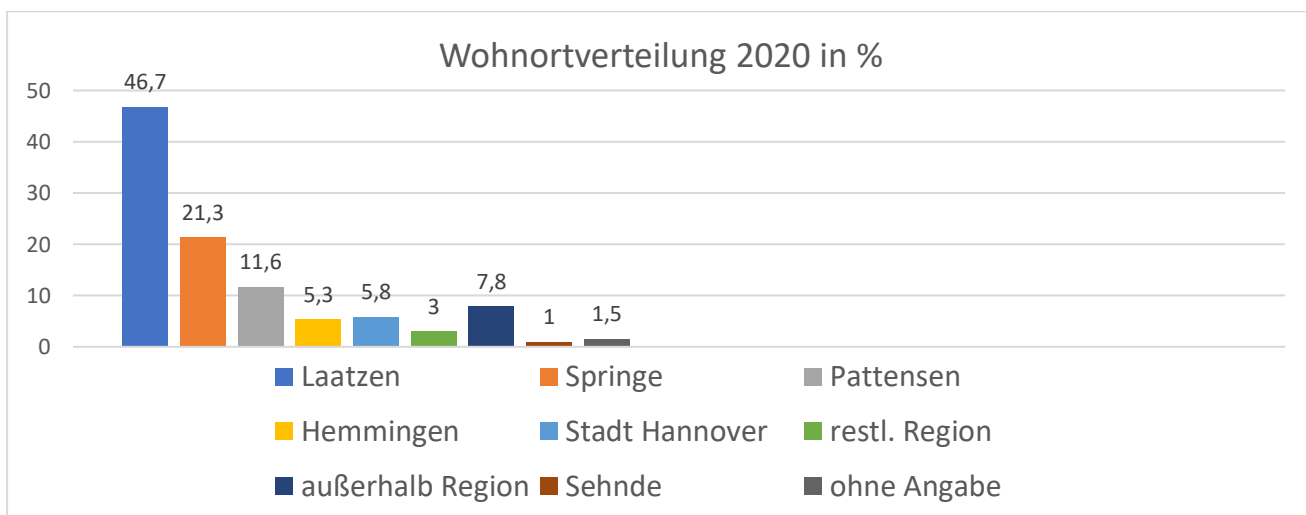
**2019** gesamt **209** (**91** EFL; **14** EFL mit SGB VIII-Anteilen; **104** SGB VIII)

**2018** gesamt **217** (**87** EFL; **15** EFL mit SGB VIII-Anteilen; **115** SGB VIII)

## 2.2 Woher kommen unsere KlientInnen?

Aus dem Bereich Laatzen, dem Sitz unserer Beratungsstelle, kommt der Großteil der Anmeldungen. In Springe und Pattensen ist der Anteil gewachsen. Insgesamt kommen 85% der KlientInnen aus unserem direkten Einzugsgebiet (Laatzen, Springe, Pattensen und Hemmingen) und damit eine weitere Zunahme.

Dies ist unser hauptsächlicher Versorgungsauftrag und wenn Menschen sich aus anderen Gebieten, z.B. durch Empfehlung (siehe Punkt 2.3), anmelden, weisen wir auch auf andere Beratungsstellen in Wohnortnähe hin, insbesondere, wenn unsere Warteliste zu lang ist.

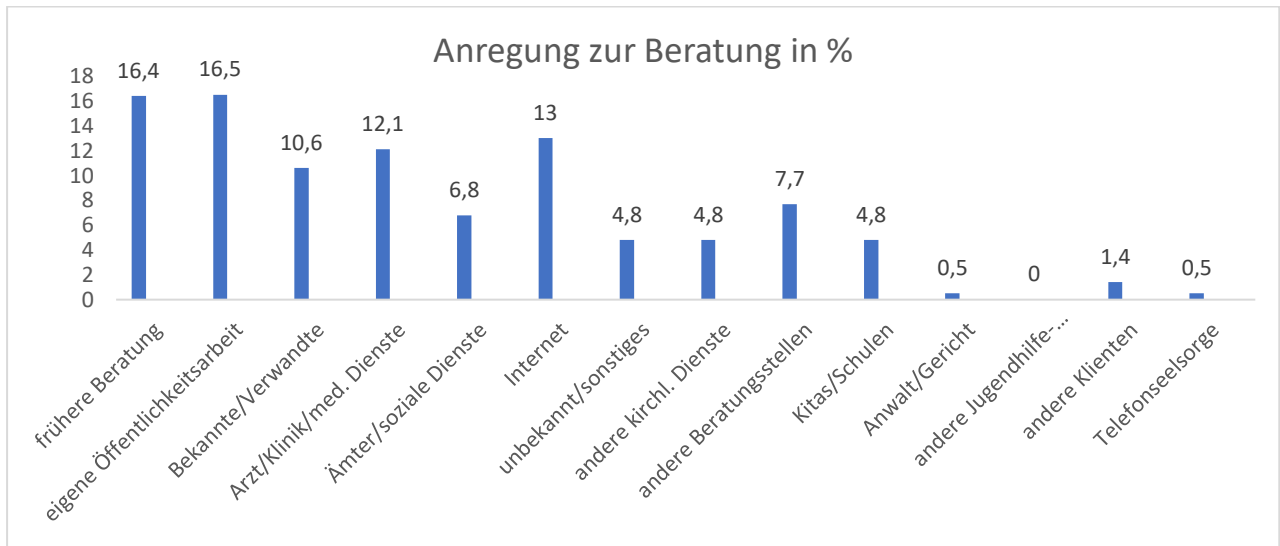


Anzahl der berücksichtigten Fälle: 107 EFL; 100 SGB VIII

## 2.3 Wie finden die Ratsuchenden zu uns?

Weiter gestiegen ist der Anteil der Ratsuchenden, die durch unsere Öffentlichkeitsarbeit, durch gute Vorerfahrungen oder durch Empfehlungen aus dem näheren Umfeld zu uns kommen (**57%**). Der Zugang über das Internet zählt dazu und wird von Jahr zu Jahr mehr genutzt.

Bei den anderen Zugangswegen ist die Zunahme bei den Ärzten/med. Diensten deutlich (plus 4%). Da Therapieplätze weiterhin mit langen Wartezeiten verbunden sind, wird unser Beratungsangebot häufig als Übergang oder Alternative genannt.

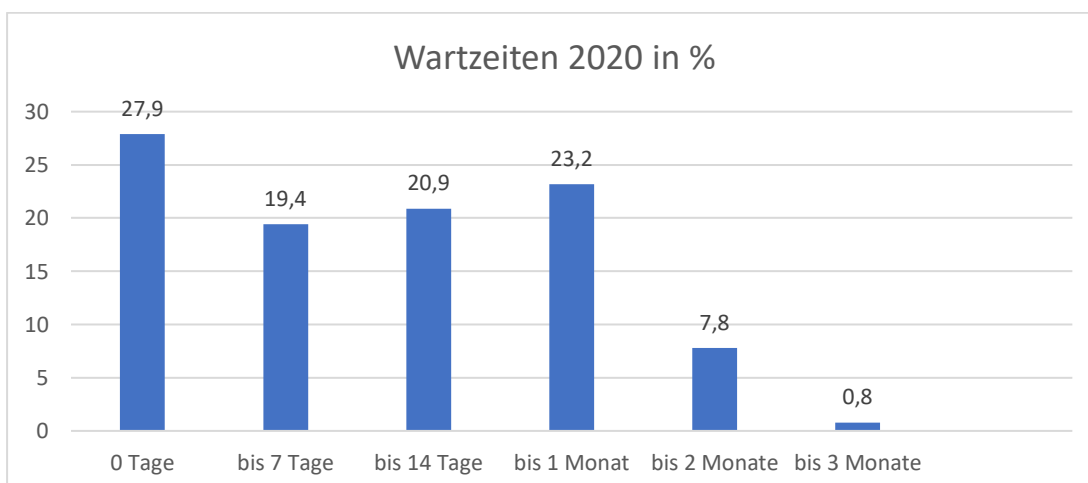


Anzahl der berücksichtigten Fälle: 107 EFL; 100 SGB VIII

## 2.4 Anmeldung und Wartezeiten

Unsere durchschnittliche Wartezeit für ein erstes Beratungsgespräch ist im letzten Jahr auf **13 Tage** zurück gegangen! Innerhalb eines Monats bekamen **92 %** der KlientInnen einen ersten Gesprächstermin.

Die Kategorie „0 Tage Wartezeit“ beinhaltet auch unsere wöchentliche „offene Sprechzeit“. 2020 kamen **16%** der Menschen, die sich neu angemeldet haben zu einem ersten persönlichen Kontakt in dieser Zeit. Die offene Sprechzeit ist für uns ein wichtiges Angebot damit Menschen in krisenhaften Notsituationen spontan vorbeikommen können.



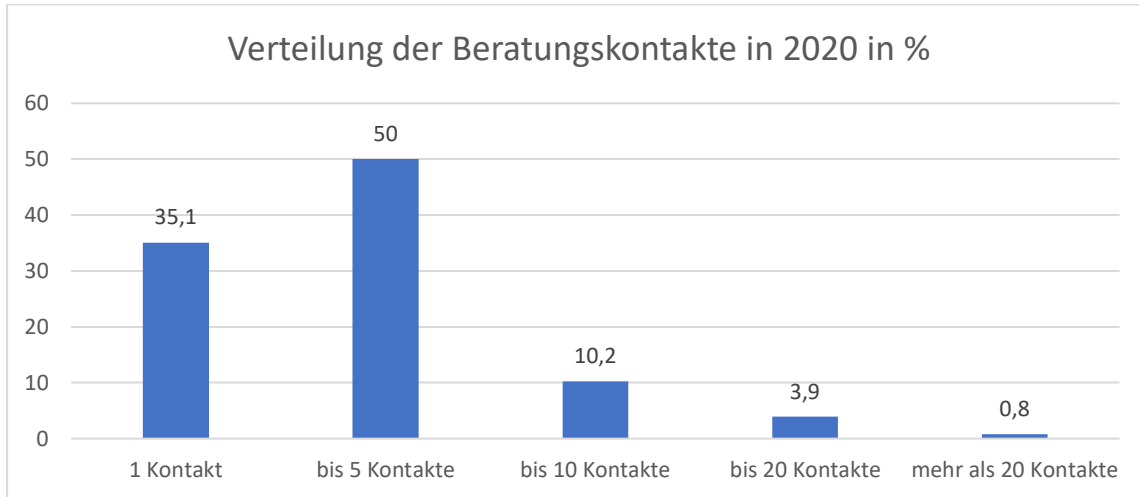
Anzahl der berücksichtigten Fälle: 129 Neuanmeldungen

## 2.5 Wie oft kommen die Ratsuchenden zu uns?

Im Jahr 2020 ist der Anteil der Einmalkontakte auf etwa ein Drittel gewachsen. Ein Kontakt reicht oft für Klient\*innen, die an eine frühere Beratung anknüpfen, eine kurze Klärung benötigen oder zuerst in einem speziellen Bereich, z.B. Schulden, Beratung benötigen. Wir vermitteln dann die Fachberatungsstelle.

Durch die Pandemiebeschränkungen waren längere Beratungsprozesse erschwert und für manche Klient\*innen auch nicht durchführbar.

Die Bedingungen in der Beratungsstelle lassen viel Spielraum dafür, um der individuellen Problemlage der Menschen gerecht zu werden und ihnen damit professionell zu begegnen, aber im letzten Jahr kam diese Flexibilität auch an ihre Grenzen.



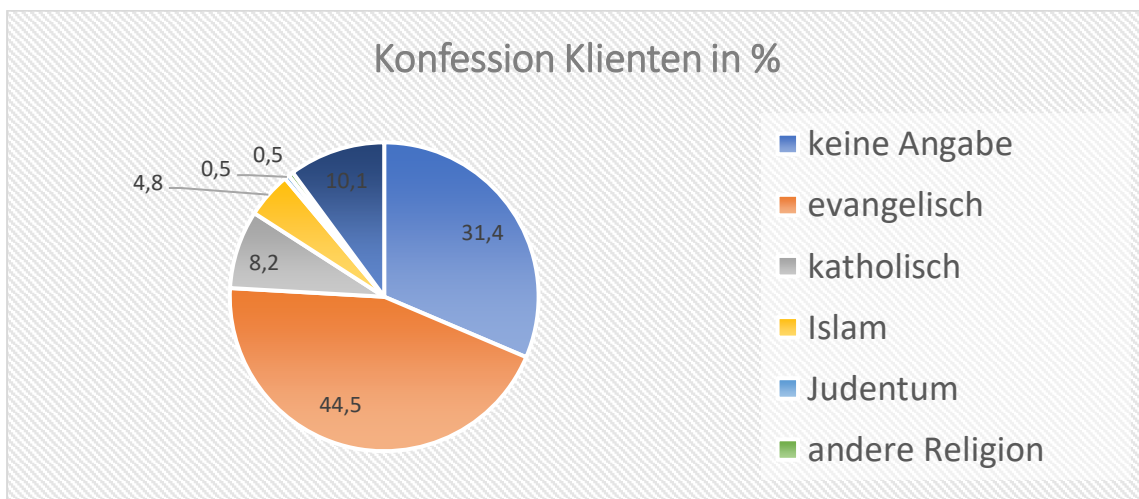
Anzahl der berücksichtigten Fälle: 107 EFL; 100 SGB VIII

## 2.6 Konfession

Der Evang.-luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe trägt den überwiegenden Teil des Haushaltes der Beratungsstelle. Eine Kirchenzugehörigkeit der KlientInnen ist für unsere Beratungsprozesse aber nicht maßgebend.

Jeder Mensch kann zu uns kommen!

Häufig bleibt die Religionszugehörigkeit der KlientInnen unbekannt, was den großen Anteil „keine Angabe“ erklärt. Oft erfahren wir die Konfession im Lauf des Beratungsprozesses.



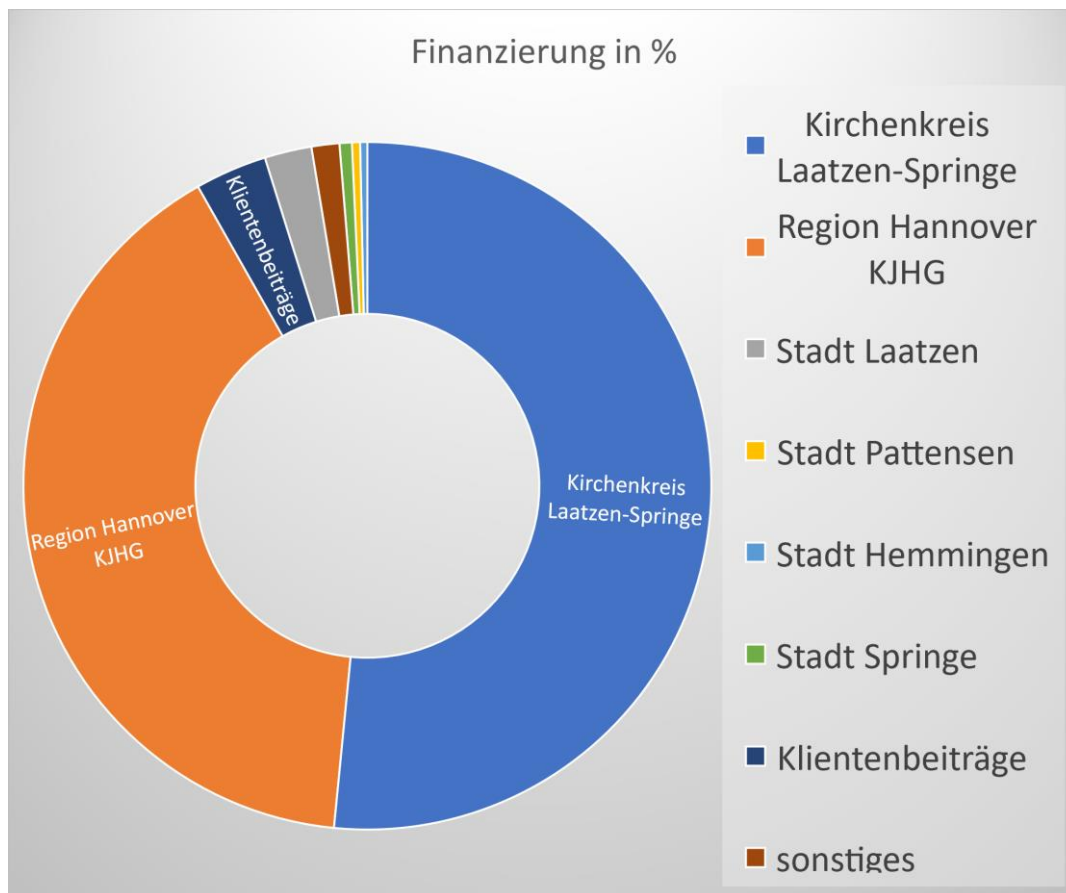
Anzahl der berücksichtigten Fälle: 107 EFL; 100 SGB VIII

## 2.7 Finanzierung der psychologischen Beratungsarbeit

Wie bereits erwähnt, finanziert der Kirchenkreis Laatzen-Springe die psychologische Beratungsstelle überwiegend (**52%**) und macht mit diesem finanziellen Engagement die Bedeutung klar, die diesem diakonisch-seelsorgerlichen Arbeitsbereich gegeben wird.

Die Region Hannover fördert die Familien- und Erziehungsberatung für KlientInnen mit minderjährigen Kindern, die wir so generell kostenlos anbieten können.

Die Kommunen Laatzen, Springe, Pattensen und Hemmingen fördern zusammen **3,5 %** des Haushaltes und der als „Klientenbeiträge“ bezeichnete Anteil (3,4 %) setzt sich aus Kostenbeiträgen und aus Honoraren für z.B. Supervisionen zusammen.



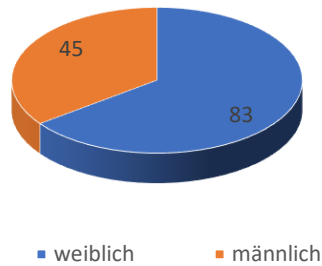
## 3 Ehe-, Familien- und Lebensberatung

In den Bereich der Ehe-, Familien- und Lebensberatung („EFL“) sind alle Beratungsprozesse zusammengefasst, von denen keine Kinder unter 18 Jahren betroffen sind.

### 3.1 Anzahl und Geschlecht der Beratenen

In diesem Arbeitsbereich gab es 2020 insgesamt 107 EFL-Beratungsfälle. Bei einem „Fall“ kann eine Einzel-, Paar- oder Familienberatung stattgefunden haben. In den Beratungen waren insgesamt 128 Personen anwesend: 45 Männer und 83 Frauen. Überwiegend resultiert die Personenzahl aus den Paarberatungen. Dabei hat sich die Zahl der Männer, die eine Beratung anmelden, wieder auf ein Drittel erhöht.

## Geschlecht Klient und mitberatene Person



Anzahl der berücksichtigten Fälle: 107 EFL

### 3.2 Welche Anlässe führen die Menschen zu uns?

Das „Problem“, ein Hauptanliegen, wird bei der Anmeldung von den Klient\*innen erfragt. Die genannten Anlässe teilten sich in folgende Bereiche auf:

1. Der **personenbezogene Bereich** war mit **58 %** wieder am größten. Darunter fallen Probleme im Bereich „Selbstwert- und Stimmungsproblematik“ (ca. 10%), oder „Ängste“ und „psychosomatische Symptome“ (7%) und „Kritische Lebensereignisse/Verlusterlebnisse“ (26 %). Die Beratungsstelle ist mittlerweile bekannt für Trauerbegleitung und begleitet auch niederschwellige Angebote, wie Trauercafé und Trauerwandern, die von Ehrenamtlichen des Hospizdienstes durchgeführt werden.
2. **Partnerbezogene Themen** werden in **25 %** der Fälle als Anliegen benannt. Dabei geht es häufig um eine Beziehungsklärung in einer Krise (13%) und in geringem Anteil um „Trennung/Scheidung“ (4 %). Wenn Kinder davon betroffen sind, fällt es unter die Fallzahlen bei SGB VIII.
3. **Familien- und kinderbezogene Themen**, z.B. „Ablösungsprobleme zwischen erwachsenen Kindern und Eltern“ oder „pflegende Angehörige“ wurden in **13 %** der Anlässe genannt.
4. **Themen im sozialen Umfeld** sind im letzten Jahr, wohl auch pandemiebedingt, sehr zurück gegangen. Nur **4 %** der Anmeldungen betrafen diesen Bereich von „Ausbildung, Beruf, Finanzen oder Wohnen“.

Im Laufe der Beratungsprozessen kommen auch andere Themen zur Sprache, die eine Belastung darstellen und es kann deutlich werden, wie die einzelnen Problembereiche zusammenhängen, sich gegenseitig beeinflussen. Dann können Veränderungen thematisiert werden.

## 4 Beratungen nach dem SGB VIII: Familien- und Erziehungsberatung

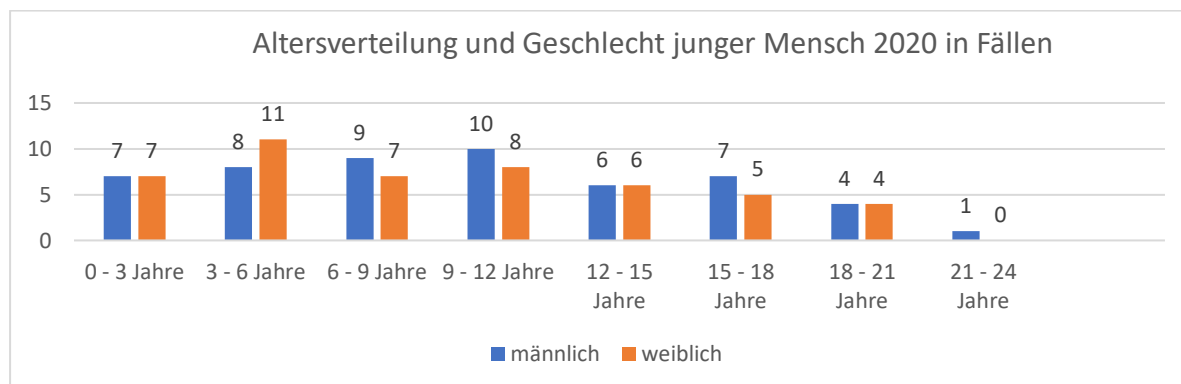
In den Beratungen im Bereich der Familien- und Erziehungsberatung ist es uns wichtig, das Erstgespräch mit den Eltern oder einem Elternteil der betroffenen Kinder und Jugendlichen durchzuführen. Sie melden an und unser Ziel ist es, durch ihre Entlastung und die Stärkung ihrer Erziehungskompetenz eine bessere Familiensituation zu erreichen. Die Kinder und Jugendlichen sind indirekt von der Beratung betroffen und erleben die Veränderungen. Im Beratungsprozess wird mit den Eltern entschieden, inwieweit die Kinder mit einbezogen werden sollen. Alleine kommen Jugendliche eher ab dem pubertären Alter.



Ziel der Familien- und Erziehungsberatung ist die Stärkung der elterlichen Kompetenz und Präsenz auch und gerade in krisenhaften Zeiten.

#### 4.1 Altersverteilung bei Minderjährigen

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die selbst in Beratung waren oder von Beratung betroffen waren, betrug **100**. In der Altersverteilung gibt es immer wieder Schwankungen, die aber nicht auffällig sind.



Anzahl der berücksichtigten Fälle: 100 SGB VIII

#### 4.2 Anlässe der Erziehungsberatung

Eine belastete familiäre Situation hat Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche in der Familie. Sei es, dass der Umgang mit Konflikten bei den Eltern problematisch ist, oder sie über Trennung nachdenken, sei es, dass die materielle Versorgung in Frage steht oder es Verluste im Familiensystem gibt. Die Kinder reagieren. Unsere Aufgabe besteht darin, den Eltern diesen Einfluss deutlich zu machen und so gemeinsam Erklärungen für das Verhalten der Kinder zu finden.

Diese „Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern oder familiäre Konflikte“ als Überschriften stellen mit 84 % die Hauptgründe für eine Beratung. Darunter fallen auch die Auswirkungen von Trennung und/oder Scheidung und Umgangsstreitigkeiten.

Entwicklungsauffälligkeiten des Kindes oder emotionale Probleme wurden als Hauptanlass nur bei 12 % deutlich und eine eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern nur bei etwa 6 %.

In einem ersten Beratungsgespräch wird die Vielschichtigkeit der Familiensituation oft deutlich und im Verlauf des Beratungsprozesses können Verknüpfungen und Zusammenhänge mit den Eltern bearbeitet und andere Herangehensweisen überprüft werden.

## 5 Veranstaltungen der Beratungsstelle

- Teilnahme am Beratungsrundlauf der Albert-Einstein-Schule, Laatzen
- Teilnahme am Konfirmandentag der Region Laatzen
- Radio-Interview zum Thema „Sexuellen Missbrauch bei Kindern“
- Gesprächsabend „Gefühle haben doch recht, oder?“, Laatzen
- Gesprächsabend „Trauererleben bei Kindern und Jugendlichen“, Laatzen
- Gesprächsabend „Mit Abstand... leben“, Laatzen
- Gesprächsabend „Abstandsmüde – und wie weiter“, Laatzen
- Gesprächsabend „Austausch für Betroffene von Covid 19 und deren Angehörige“, Laatzen

## 6 Netzwerkarbeit

Ausschüsse, Arbeitskreise und Konferenzen, an denen die Beratungsstelle 2019 beteiligt war:

- Kirchenkreiskonferenzen des Kirchenkreises Laatzen-Springe
- Dienstbesprechungen der Diakonischen Einrichtungen im Kirchenkreis
- Arbeitsgemeinschaft für Lebensberatung (AGL), Teamvertretersitzungen
- AGL: Treffen der Erziehungsberatungsstellen
- Konferenz und Arbeitskreis der EKful-SupervisorInnen
- Sektor Arbeitsgemeinschaft des sozialpsychiatrischen Dienstes, Laatzen
- Sektor Arbeitsgemeinschaft des sozialpsychiatrischen Dienstes, Springe
- Arbeitskreis „Trennung/Scheidung“ Stadt und Region Hannover
- Arbeitsgespräche Leitung Kita Verbund Calenberger Land
- Arbeitsgespräche Schulsozialarbeiter Laatzen
- Arbeitsgespräch Familienberatung Laatzen
- Netzwerk „Familienberatung“, Region Hannover
- Netzwerk „Übergang Schule-Beruf“, Laatzen
- Netzwerk „Frühe Hilfen“, Laatzen
- Netzwerk „Frühe Hilfen“, Springe
- Arbeitskreis „Soziale Dienste“, Springe
- Regelmäßige Treffen mit dem Träger
- Pressegespräche und Pressemitteilungen

## 7 Fort- und Weiterbildungen für die BeraterInnen

Vorträge, Tagungen und Fortbildungen, an denen die BeraterInnen im Jahr 2020 teilgenommen haben:

- Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Lebensberatung, Hannover
- „Suizid – Prävention, Akuthilfe und psychologische Beratung“, Hauptstelle für Lebensberatung, Hannover
- „Methoden und Instrumente der erlebten Beratung“, Hauptstelle für Lebensberatung, Hannover
- „Schmerzen – Notrufe aus dem Körper“, Hauptstelle für Lebensberatung, Hannover
- „Schicksalsklüfte – der Schicksalsbegriff in Beratung und Psychotherapie“, Hauptstelle für Lebensberatung, Hannover
- Fachkraft im Kinderschutz, Hannover
- „Metaphern und Analogien“, C.G. Jung-Gesellschaft Hannover e.V.
- „Trauer und Trauma“, Bundesverband Trauerbegleitung, Hannover
- Aufbaufortbildung Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie
- Supervision der Laatzener und Ronnenberger Beratungsteams